HEPVS | PHVS
Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

JAHRES BERICHT 2020

4 Vorwort des Staatsrats Christophe Darbellay
5 Vorwort der Co-Direktion
6 Die wichtigsten Zahlen
10 Highlights 2020
12 Digitale Strategie PH-VS
13 ICT-Projekte
17 Ausbildung Primarstufe
18 Ausbildung Sekundarstufe
19 Ausbildung Schulische Heilpädagogik
20 Weiterbildung
22 Forschung & Entwicklung
24 Dienstleistungen
27 Finanzen
30 Organigramm

Vorwort des Staatsrats Christophe Darbellay

DIE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ALS INNOVATIONSTREIBER IM KANTON WALLIS

Der Kanton Wallis spielt eine zentrale Rolle in der Schweizer Hochschullandschaft. Er hat sich in den vergangenen Jahren in mehreren Innovationsbereichen positioniert und etabliert. Dazu gehören unter anderem die Digitalisierung und die digitale Transformation. Seit März 2020 beweist die Pädagogische Hochschule Wallis (PH-VS), dass sie ein echtes Kompetenzzentrum für Bildung in einer digitalen Welt ist. Sie stellt den Akteuren des Walliser Bildungssystems wichtiges Fachwissen und die nötige Unterstützung zur Verfügung. Neben dem Kerngeschäft der PH-VS – der Ausbildung von Lehrpersonen – erweist sich die Hochschule auch als innovativ in Sachen digitale Transformation, denn sie stellt ihre Kompetenzen ebenfalls in den Dienst der Weiterbildung, Forschung & Entwicklung sowie der Dienstleistungen.

Der Kanton Wallis befindet sich gesellschaftlich und ökonomisch im Umbruch. Umso wichtiger ist es, dass künftige Generationen über alle nötigen Kompetenzen verfügen, um in einer digitalen Welt zurechtzukommen. Als Bildungsstätte spielt die PH-VS eine zentrale Rolle für die Innovation im Kanton. Hybride Lernformen, Fernunterricht, integrative Unterstützungsmassnahmen mit technischen Hilfsmitteln und die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in digitalen Kompetenzen sind Massnahmen, die es der PH-VS, aber auch allen anderen in der Bildung tätigen Akteuren ermöglichen, sich auf eine Welt einzustellen, die bereits heute digitalisiert ist und es in Zukunft noch stärker sein wird.

Auch die PH-VS befindet sich im Wandel. Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Vorbereitungen für das Inkrafttreten der Änderung des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule Wallis (GPH) und der Selbstbeurteilung im Rahmen der institutionellen Akkreditierung. Als Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung bin ich mir der Wichtigkeit und Bedeutung dieser Schritte für die Hochschule, aber auch für den ganzen Kanton Wallis und sein Schulsystem, bewusst. Angesichts der Innovationskraft und Professionalität der Mitglieder der PH-VS zweifle ich keineswegs daran, dass die PH-VS den Status einer akkreditierten eigenständigen Institution des höheren Bildungswesens erlangen kann.

Christophe Darbellay
Staatsrat
Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung

Vorwort der Co-Direktion

DEN DIGITALEN WANDEL ALS HOCHSCHULE MITGESTALTEN

Die Pädagogische Hochschule Wallis (PH-VS) blickt, bedingt durch die topografischen Gegebenheiten im Wallis, berufsbiografische und demografische Hintergründe der Studierenden und technologischer Innovationsbestrebungen auf eine lange Zeit mit hybridem Unterricht zurück. Diese Erfahrungen sowie eine an der institutionellen Vision ausgerichteten Digitalstrategie waren und sind Pfeiler, welche angesichts des durch Fernunterricht geprägten Jahres 2020, flexibles, kompetentes und kundenorientiertes Handeln begünstigten und ermöglichten. Das Stichwort Digitalisierung nahm 2020 dementsprechend einen zentralen Stellenwert an unserer Hochschule ein. Dies und die nationalen und kantonalen Bestrebungen für einen digitalen Wandel in den Bereichen Bildung und Forschung veranlassten uns, diesen Jahresbericht im Zeichen der Digitalisierung zu verfassen.

Die Co-Direktion der PH-VS integriert Massnahmen und Projekte aus allen Leistungsbereichen der Hochschule im Führungscockpit. Mit der Unterstützung der Stabsstelle Informations- und Kommunikationstechnologien wird bei der strategischen Planung und Umsetzung stets darauf geachtet, dass in Lehre, Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen sowie der Governance und internen Prozessen die Digitalstrategie einen wichtigen Beitrag zur Hochschulentwicklung leistet. Eine Auswahl einiger ICT-Projekte finden Sie ab Seite 13 im vorliegenden Bericht. Ausserdem fokussierten auch die Autorinnen und Autorinnen der vier Leistungsbereiche (Lehre, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen) nebst einem allgemeinen Rückblick auf das Jahr 2020 die Digitalisierung.

Die ausserordentliche Situation verlangte von allen Mitarbeitenden und Partnern der PH-VS ein hohes Mass an Einsatz und Flexibilität, weshalb Digitalmassnahmen schnell und effektiv umgesetzt werden konnten. Die Co-Direktion bedankt sich auf diesem Weg bei allen Beteiligten, denn nur gemeinsam kann eine Hochschule für die Anforderungen für heute und morgen bereit sein und sich den Bedürfnissen der Stakeholder entsprechend entwickeln.

Fabio Di Giacomo und Peter Summermatter
Die Co-Direktion der PH-VS

Die wichtigsten Zahlen

ANGABEN ZUM PERSONAL

ZUSAMMENSETZUNG DES PERSONALS DER PH-VS

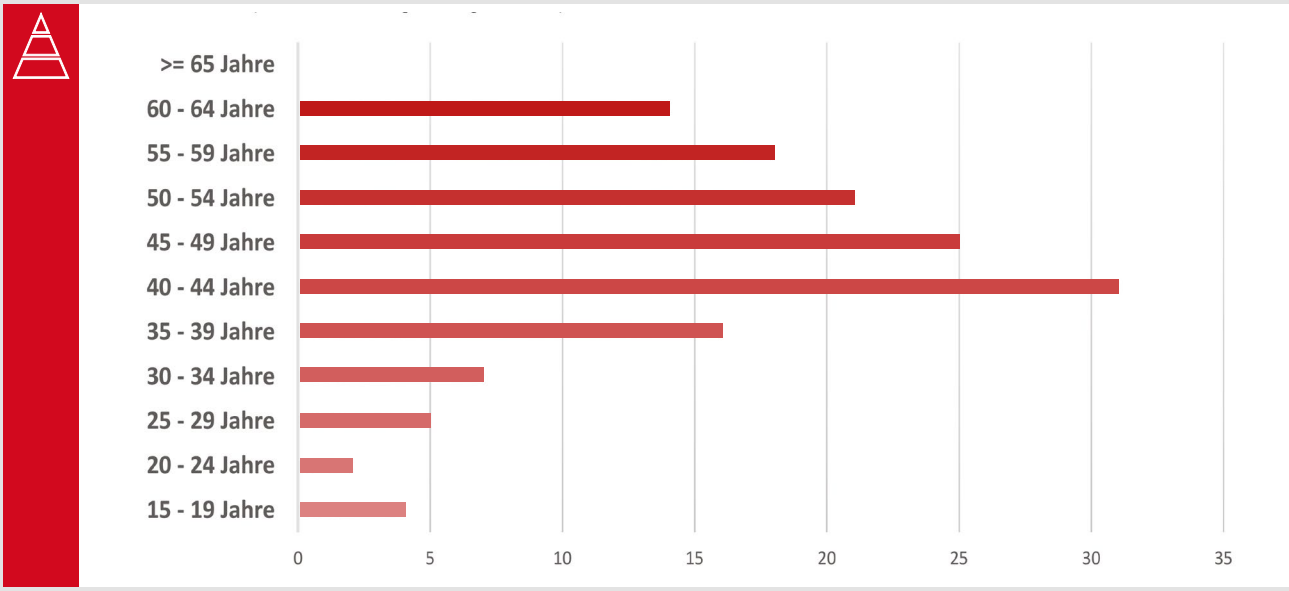
Personal zum 31. Dezember 2020	♀	♂			Personal in kalendarischen VZÄ 2020 (Vollzeitäquivalente)	♀	♂
	88	**55**	**143**		**93.7**	**52.5**	**41.2**
	62%*[1]	38%				56%*[2]	44%
	53	**35**	**88**	**Lehrkörper**	**68.9**	**37.6**	**31.3**
	0	2	2	Direktionspersonal	2.7	0.0	2.7
	50	33	83	Lehr- und Forschungspersonal	63.9	35.3	28.6
	3	0	3	Mittelbau (Doktorierende)	2.3	2.3	0.0
	10	**6**	**16**	**Administratives und technisches Personal**	**12.8**	**7.6**	**5.2**
	7	4	11	Administratives und technisches Personal	7.8	4.6	3.2
	3	2	5	Personal in Ausbildung (Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten)	5.0	3.0	2.0
	25	**14**	**39**	**Pädagogische Fachberaterinnen und -berater**	**12.0**	**7.3**	**4.7**
	25	14	39	Pädagogische Fachberaterinnen und -berater	12.0	7.3	4.7

*[1] *moyenne CH 2019 = 62%*

*[2] *moyenne CH 2019 = 60%*

Quelle: BFS, Personaldaten der PH 2020 (Veröffentlichung im August 2021)

ALTERSPYRAMIDE



Quelle: BFS, Personaldaten der PH 2020 (Veröffentlichung im August 2021)

BEREICH GRUNDAUSBILDUNGEN

ZUSAMMENSETZUNG DER STUDIERENDENSCHAFT DER PH-VS

	2019/2020					2020/2021					
		♀	♂	HEP-VS ♀	CH ♀		♀	♂	HEP-VS ♀	CH ♀	Davon Neuimmatrikulationen
	542	405	137	75%	73%	588	455	133	77%	n.c.	176
Unterricht auf der Primarstufe	357	290	67	81%	81%	407	340	67	84%		118
Unterricht auf der Sekundarstufe I	35	18	17	51%	55%	39	16	23	41%		20
Unterricht auf der Sekundarstufe I und II	62	33	29	53%	52%	61	36	25	59%		19
Unterricht auf der Sekundarstufe II	37	17	20	46%	48%	31	16	15	52%		19
Schulische Heilpädagogik	51	47	4	92%	87%	50	47	3	94%		0 *

** Diese Ausbildung beginnt alle drei Jahre, aktueller Jahrgang = 2018–2021*

Quelle: BFS, Daten Studierende an den PH 2020/2021 (Veröffentlichung im April 2021)

HERKUNFT DER STUDIERENDEN

	2020/2021	
	Wallis	Andere Kantone oder Ausland
Grundausbildungen	87%	13%
Unterricht auf der Primarstufe	91%	9%
Unterricht auf der Sekundarstufe I und/oder II	76%	24%
Schulische Heilpädagogik	85%	15%

Quelle: Datenbank FM-Campus PH-VS (Export Dezember 2020_Wohnort)

VERLIEHENE DIPLOME

	2018	2019	2020
	152	173	90
Unterricht auf der Primarstufe	80	97	33 *1
Unterricht auf der Sekundarstufe I	11	9	13
Unterricht auf der Sekundarstufe I und II	18	17	23
Unterricht auf der Sekundarstufe II	25	29	18
Unterricht auf der Sekundarstufe (Zusatzdiplom)	0	13	3
Schulische Heilpädagogik*	18	8	0 *2

**1 Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden Prüfungssessionen verschoben.*
**2 Diese Ausbildung beginnt alle drei Jahre, aktueller Jahrgang = 2018–2021.*

Quelle: Controlling Leistungsauftrag Staat Wallis 2020

BEREICH WEITERBILDUNG UND ZUSATZAUSBILDUNGEN

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR LEHRPERSONEN

	2018	2019	2020			
			Geplant	Durchgeführt	Davon im Unterwallis	Davon im Oberwallis
Anzahl Teilnehmende an Weiterbildungskursen im Laufe des Jahres	8 308	7 273	5 000	**4 543** *	3 818	725
Anzahl der im Laufe des Jahres durchgeführten Weiterbildungs-Kurseinheiten	3 781	3 077	3 500	**2 051** *	1 778	273

** Zahlreiche Kurse, die nicht als Fernunterricht durchgeführt werden konnten, wurden aufgrund der Pandemie abgesagt.*

Quelle: Controlling Leistungsauftrag Staat Wallis 2020

ZUSATZAUSBILDUNGEN

	ECTS	2018	2019	2020	2018	2019	2020
		Personen in Ausbildung			Verliehene Diplome		
		190	**232**	**221**	**39**	**33**	**86**
DAS PIRACEF	40	25	25	**23**	12	6	**9**
DAS PCEO PIRACEF	30	21	24	**8**		8	**13**
DAS PCEO MAES	32	12	4	**28**	11		
DAS Zusatzleistungen Regelschule	32			**8**			
CAS BTTM	15	39	35	**1**			**36**
CAS Lehrgang Schulen leiten Wallis	15		15	**14**			
CAS Praticien formateur	10	65	78	**84**	16	17	**16**
CAS Praktikumslehrperson	10	28	27	**30**		2	**12**
CAS Apprentissages fondamentaux	10		18	**18**			
Master in Fachdidaktik	90		6	**7**			

Quelle: Controlling Leistungsauftrag Staat Wallis 2020

BEREICH FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

MONITORING DES BEREICHS F&E

	2018	2019	2020
Publikationen	75	97	**115**
Artikel in Praxiszeitschriften			38
Didaktisches Material, berufspraktische Beiträge			17
Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften			16
Dissertationen			8
Andere (Berichte, Herausgeberschaften, Monographien usw.)			36
Wissenschaftliche Veranstaltungen			**74**
Referate und weitere Beiträge an Tagungen			39
Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen, Teilnahme an wissenschaftlichen Komitees			35
Dienstleistungen, Expertisen, wissenschaftliche Netzwerke			**62**
Kurse/Interventionen ausserhalb der PH-VS			**46**
Forschungsprojekte	19	24	**43**
- Laufende Projekte bis zum 31. Dezember 2020			41
- Eingereichte Projekte			2
Beiträge in den Medien			**23**

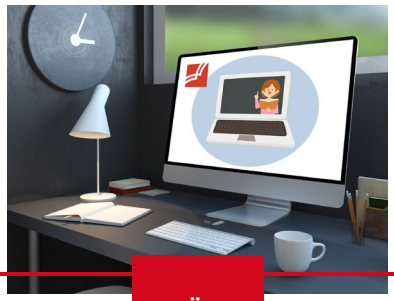
Quelle: Monitoringdaten des Bereichs F&E 2020

Highlights 2020

FEBRUAR 2020

EINSETZUNG EINER CO-DIREKTION AD INTERIM

Der Staatsrat ernannte Fabio Di Giacomo und Peter Summermatter an die Spitze der Pädagogischen Hochschule Wallis. Diese Co-Direktion ad interim hat den Auftrag, die Verfahrensabläufe für die institutionelle Akkreditierung, die Aufgleisung des neuen Gesetzes über die PH-VS und seiner Verordnungen sowie die Erneuerung der Anerkennung der EDK erfolgreich durchzuführen.



MÄRZ 2020

CHAMPIONS ZEIGEN ZUHAUSE SPORTÜBUNGEN VOR

Im Rahmen der Umstellung auf Fernunterricht erstellte die PH-VS in Zusammenarbeit mit dem Zentrum ICT-VS die Website «Animation pédagogique à distance: apprendre autrement». Pädagogische Fachberatungen und Lehrpersonal der PH-VS stellten dabei Unterrichtsmaterial und Hilfsmittel für das Homeschooling zur Verfügung. Im Bereich Sport zeigten prominente Athletinnen und Athleten Übungen von zuhause aus vor.

AUGUST 2020

DIE PH-VS GEHT AUF SENDUNG

Die PH-VS arbeitet nun mit vier kantonalen Medien zusammen und liefert redaktionelle Inhalte für deren Programme. Diese Inhalte sollen die Kompetenz und Expertise unserer Mitarbeitenden und der kantonalen Lehrpersonen hervorheben und damit einen aktiven Beitrag für die Arbeit der Walliser Schulen leisten.

Mit diesem Projekt nimmt die PH-VS ihre Rolle als selbstständige Partnerin im Rahmen der Debatte zu den Walliser Schulen umfassend wahr.

OKTOBER 2020

MITTEN IM PROZESS DER INSTITUTIONELLEN AKKREDITIERUNG

Im Rahmen der institutionellen Akkreditierung führte die PH-VS eine umfassende Selbstbeurteilung des Qualitätssicherungssystems durch, in welchem die verschiedenen internen wie externen Anspruchsgruppen integriert wurden. Während zwei Tagen wurde in Workshops intensiv an den Standards gearbeitet und die Innen- und Aussensicht in den Selbstbeurteilungsbericht, welcher Mitte Dezember eingereicht wurde, integriert.

NOVEMBER 2020

DIPLOMIERUNG AN DER PH-VS

Wie jedes Jahr übergab die Pädagogische Hochschule Wallis im Herbst 2020 die wohlverdienten Diplome an die Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Studiengänge. Die aktuelle Lage ermöglichte es nicht, eine Diplomfeier in Präsenz zu veranstalten, weshalb die 188 Diplomierten dieses Jahr ihre Zertifikate auf dem Postweg erhielten. Der Vorsteher des Departements, Christophe Darbeallay, gratulierte den Diplomierten via Videobotschaft.

DEZEMBER 2020

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT SCHWIERIGKEITEN: PRAKTISCHE WERKZEUGE FÜR LEHRPERSONEN UND ELTERN

Leseschwierigkeiten, Aufmerksamkeitsstörungen, Angst, Verhaltensauffälligkeiten, Hochbegabung … Die Heterogenität der Schulklassen stellt hohe Anforderungen an die Lehrpersonen, vor allem bei Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf. Überzeugt von der Devise «Gemeinsam sind wir stärker» haben Studierende der PH-VS verschiedene Lehrmaterialien entwickelt, die den Lehrpersonen (und Eltern) dabei helfen, die Anzeichen von Schwierigkeiten in der Klasse zu erkennen und einzuschätzen.

Digitale Strategie PH-VS

Die Pädagogische Hochschule Wallis (PH-VS) ist als Bildungsinstitution per se Teil von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und strukturellen Veränderungen. Daher prägt die Digitalisierung auch diesen Ort, wo Lehren und Lernen stattfindet. Es gehört also auch zur Pflichtaufgabe der PH-VS den digitalen Wandel in Lehre, Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen sowie in der Hochschulentwicklung mitzugestalten.

Die PH-VS übernimmt in der Begleitung von Schulen und Lernen in der digitalen Welt eine Schlüsselrolle. Weiter trägt sie dazu bei, dass Bildungsfachleute über die Kompetenzen verfügen, die es ihnen ermöglichen, die jeweils neuesten technologischen Entwicklungen professionell und im Sinne einer demokratischen Gesellschaft kritisch, effektiv und effizient zu nutzen und für Lehr-, Lern- und Forschungsprozesse einzusetzen.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Stabstelle für Informations- und Kommunikationstechnologien (SIKT) bezüglich Digitalisierung die folgenden Strategien, die im Führungscockpit der SIKT aufgenommen sind und verfolgt werden:

- Wir fördern selbstverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen in einer digitalen Welt
- Wir nutzen die institutionelle Expertise im digitalen Bereich
- Wir engagieren uns für das Digitale im Bereich der F&E
- Wir nutzen die Digitalisierung im Dienste der kantonalen Besonderheiten
- Wir schaffen einen Raum für Studium und Leben in Berücksichtigung der Digitalisierung

Diese Strategien bilden die Richtschnur für die entsprechenden Digitalisierungsmassnahmen und Umsetzungsprojekte an der PH-VS.

ICT-Projekte

Der digitale Wandel bestimmt heute bereits viele Bereiche des Lebens. Daneben verändert dieser Wandel auch die Bildung und Forschung. Während dem Jahr 2020 hat die Stabsstelle für Informations- und Kommunikationstechnologie (SIKT) in der Aus- und Weiterbildung die Lehre in Folge COVID-19 durch verschiedene Projekte digitaler gestaltet. Digitale Medien bieten neue unterstützende Formen in den Lehr-Lern-Prozessen und bei Prüfungen. Auch hielt die Digitalisierung Einzug in verschiedene Forschungsprojekte an der PH-VS.

Januar 2020

WEITERBILDUNG IM BEREICH «MEDIEN UND INFORMATIK»

Nach dem Abschluss der F2-Beratungsausbildung für das Modularfach «Medien und Informatik» im Zyklus 1 und 2, konnte in der Folge im Herbst 2019 mit der obligatorischen Weiterbildung für Lehrpersonen gestartet werden. Seit Herbst 2019 werden in allen Schulregionen im Oberwallis erfolgreich Weiterbildungen in den Bereichen Anwendungskompetenzen, Medien und Informatik durchgeführt.

Für den Zyklus 3 wurden im Dezember 2020 die Weichen für einen CAS-Lehrgang gestellt. Der CAS in «Informatics education incorporating media competence» im Rahmen von 15 ECTS verleiht den Teilnehmenden Lehrpersonen eine Unterrichtsberechtigung im Kanton VS für den Fachbereich Medien und Informatik auf der Sekundarstufe I (Zyklus 3). Der CAS wird von der PH-VS koordiniert und durchgeführt.

Februar 2020

THYMIO GEHT IN DIE BERGE

Mit dem interkantonalen Projekt «Thymio geht in die Berge», das in einer Klasse der Primarschule Leytron durchgeführt wurde, konnten wir das pädagogische Potenzial der Arbeit mit dem Thymio-Roboter kennenlernen. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei eine Reihe von Aufgaben bewältigt. Bei den mehrheitlich fächerübergreifenden Aktivitäten zeigten die Schulkinder neben einer hohen Motivation auch die Fähigkeit, Wissen aus verschiedenen Bereichen rund um die Robotik zu übertragen sowie eine reibungslose Zusammenarbeit und sehr gute Lernresultate, wie zum Beispiel das Lösen komplexer Probleme, das Entwickeln kreativer Lösungen und das Anwenden von Wissen und Fähigkeiten aus verschiedenen Fächern. Im Anschluss an diese Arbeit verfasste die PH-VS einen Artikel, der auf mehreren Plattformen veröffentlicht wurde. Zudem wurden die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts bei den schweizweiten Events «Roteco Event» und «Open Education Day» vorgestellt. Parallel dazu wirkte die PH-VS in Zusammenarbeit mit dem LEARN-Zentrum der EPFL an der Entwicklung der Plattform www.roteco.ch mit, die dem Austausch von Ressourcen im Bereich der pädagogischen Robotik dient. Die Plattform ist derzeit in Betrieb und wird sehr aktiv genutzt.

März 2020

IMPLEMENTIERUNG M365

Im Bereich der digitalen Transformation in der Bildung verfolgt die PH-VS das Ziel selbstverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen in einer digitalen Welt zu fördern. COVID-19 hat diesen internen Prozess im Frühjahr 2020 stark vorangetrieben. Home-Office-Pflicht und der daraus resultierende Fernunterricht benötigten rasche Anpassung im Bereich der Lehre. Vorgängig intern getestete hybride Unterrichtsformen (z.B. Blended-Learning) wurden innerhalb kürzester Zeit an der PH-VS auf den Fernunterricht angepasst und auch umgesetzt. Damit ein reibungsloser virtueller Unterricht stattfinden konnte, mussten digitale pädagogische Szenarien entworfen werden und zu deren Umsetzung neue digitale Tools integriert werden. Innert kürzester Zeit wurde M365 als neue zusätzliche Kommunikationsplattform neben Moodle und dem Maildienst intergiert. Die Mitarbeitenden der Stabsstelle für Informations- und Kommunikationstechnologie haben auf der Lernplattform Moodle zu allen möglichen Diensten, welche an der PH-VS genutzt werden können, Anleitungen geschrieben und die Mitarbeitenden in sogenannten Micro-Teaching Kursen geschult.

April 2020

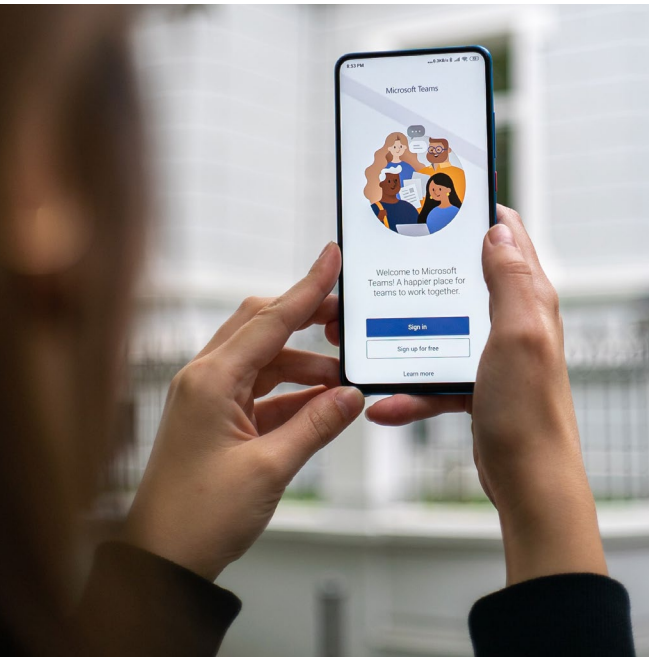
OPTIMIERUNG DER WERKZEUGE UND NUTZUNGEN IN MOODLE FÜR DEN FERNUNTERRICHT IM FS20

Die Einführung des Fernunterrichts für den Bachelor-Studiengang erfolgte unter hohem Zeitdruck. Die Mitarbeitenden der SIKT mussten sich ordentlich ins Zeug legen, um die unzureichende Ausstattung mit digitalen Werkzeugen und die lückenhaften Kenntnisse des Lehrpersonals über Chancen und Herausforderungen des E-Learnings auszugleichen.

Der Zugang, die Nutzung und die Evaluation (E-Assessment) waren die drei Bereiche, in denen am häufigsten Unterstützung benötigt wurde. Der erste Eindruck ist der, dass einige Personen Fähigkeiten im Umgang mit den Plattformen (Moodle, Teams, Switch) und digitalen Werkzeugen entwickelt haben, während andere vor allem Unterstützung bei den technischen Aspekten des E-Learnings benötigten.

Der Einsatz von MS Teams hat den internen Austausch erleichtert. Allerdings wurden durch die technischen Schwierigkeiten, die Externe bei der Zusammenarbeit mit den Studierenden oder Lehrpersonen der PH-VS hatten, zum Beispiel bei Weiterbildungen, erhebliche Ressourcen der SIKT beansprucht.

Letztlich erforderte der Personalmangel der SIKT einen enormen Einsatz der vorhandenen Personen, damit die wesentlichen Dienstleistungen während der COVID-19-Zeit erbracht werden konnten.



Juni 2020

F&E: KINAPS, ANFÄNGE EINES «VIRTUELLEN CAMPUS» AN DER PH-VS

Um den institutionellen Bedarf im Bereich der digitalen Entwicklung zu decken, wurde im Herbst 2019 ein Pilotprojekt lanciert. Acht Ausbildnerinnen und Ausbildner des MA-Studiengangs Sekundarstufe I und II erklärten sich bereit, an dem Forschungsprojekt teilzunehmen und die Vor- und Nachteile des LMS Kinaps im Rahmen ihrer jeweiligen Kurse zu testen. Sie setzten es zusammen mit den Studierenden ein und sammelten dabei Daten für die Weiterentwicklung des LMS. Ein umfassender Evaluationsbericht wird im Laufe des Jahres 2022 erstellt werden. Ziel ist es, die Umsetzung einer digitalen Kultur im Hinblick auf eine kollaborative Lehre und ein kollaboratives Lernen an der PH Wallis zu unterstützen, die Verbreitung und Bereitstellung von Wissen zu fördern, jegliche Distanz zwischen den beiden Standorten der PH-VS künftig aufzuheben und die digitale Strategie der Institution einzuhalten. Parallel dazu wurde im Juni 2020 ein Konsortium gegründet, das die Westschweizer Ausbildungseinrichtungen für Lehrpersonen aufrief, sich an der Entwicklung des LMS Kinaps zu beteiligen, um den Digitalisierungsbedarf zu decken und die gemeinsamen Interessen der betreffenden PH und Universitäten zu wahren. Unser erster Partner ist die PH BEJUNE. Gemeinsam entwickeln wir ein Schulungsangebot zur Nutzung von Kinaps für die Ausbildnerinnen und Ausbildner beider Hochschulen. Die PH Waadt führt ebenso ein internes Pilotprojekt im Bereich Mathematik durch.

August 2020

HYBRIDE AUSBILDUNG IN DER FACHDIDAKTIK: VERMITTELTES WISSEN UND NEUE AUSBILDUNGSINHALTE

Die Hybridisierung und die zunehmende Integration digitaler Technologien in die Ausbildung werfen die Frage auf, wie sich diese Entwicklung auf die Festlegung der Ausbildungsinhalte für die Didaktik der Fächer Mathematik und Französisch an der Pädagogischen Hochschule Wallis auswirken wird. Die Beschäftigung mit dieser Problematik erfordert die Schaffung eines besonderen theoretischen Rahmens (Verknüpfung des Rahmens des gemeinsamen Handelns in der Didaktik und des instrumentellen Verständnisses digitaler Artefakte) sowie die Anwendung eines besonderen analytischen Ansatzes (Top-Down- und Bottom-Up-Analyse der Umsetzung in Bezug auf wissenschaftliche und berufliche Kenntnisse, in einem System der dualen Ausbildung).

Wir glauben, dass diese Untersuchung zum Verständnis der Verknüpfung zwischen dem spezifischen und dem allgemeinen Charakter der Didaktiken, verstanden als Ausbildungsfächer, beitragen kann, aber auch zur Meisterung der Herausforderungen infolge der Integration digitaler Technologien – im weiteren Sinne verstanden als Informatik, Netzwerke und Medien – in die berufliche Ausbildung von Lehrpersonen. Die Modellierung der Integration digitaler Technologien in das Didaktiksystem, die wir anstreben, könnte die Umsetzung der digitalen Strategie in der Bildung und der beruflichen Ausbildung für den Lehrberuf bereichern.

Oktober 2020

F&E: SWISSUNIVERSITIES P-8 PHASE 1 – ENTWICKLUNG EINES KONZEPTS ZUR VERMITTLUNG DIGITALER KOMPETENZEN FÜR LEHRPERSONEN – ERARBEITUNG EINES TPACK-FRAGEBOGENS

Im Rahmen des swissuniversities-Projekts P-8 «Stärkung von Digital Skills in der Lehre» wurde für das Projekt «Virtueller Campus» ein Forschungsbudget bewilligt. Damit war es möglich, im Zeitraum 2019–2020 mit der Ausarbeitung von Ausbildungsinhalten zu beginnen, um autonome Wege zur Entwicklung digitaler Kompetenzen anzubieten. Im Laufe des Jahres 2020 wurde ein Fragebogen zu den Möglichkeiten der disziplinären Technopädagogik-Integration entwickelt. Thema des ersten derzeit entwickelten Ausbildungsinhalts ist die Unterstützung bei der Nutzung von Unterrichtsvideos, von der Planung bis zur Wiedergabe. Dieser Inhalt wird im Herbstsemester 2021 zu Testzwecken zur Verfügung gestellt, um erste Qualitätsrückmeldungen zum Ausbildungskonzept einzuholen. Die PH-VS hat bereits das Budget für die zweite Phase von P-8 erhalten und wird die Entwicklung bis 2024 fortsetzen. Die Ausbildungsinhalte werden in das Moodle-System der PH-VS integriert und zum Ende des Projekts allen Lehrpersonen zur Verfügung gestellt.

November 2020

AAQ-ANALYSE DER PROZESSE IM BEREICH MEDIEN UND IKT: IMPLEMENTIERUNG VON SIKT-PROZESSEN IN QM PILOT IM HINBLICK AUF AAQ

Wie bei allen strategischen und betrieblichen Prozessen unserer Institution muss auch die Stabsstelle SIKT die eigenen Prozesse analysieren, um sie an das sich verändernde Umfeld, in dem sie eingesetzt werden, anzupassen und sie weiter zu verbessern. Hierzu wurden die Methoden und wesentlichen Verfahren in diesem Bereich erfasst, analysiert und anschliessend in Prozessform aufbereitet, um sie für ein Qualitätsaudit zur Verfügung zu stellen. Zur Dokumentation der SIKT-Aktivitäten werden diese Prozesse derzeit in das Prozessmanagement-Tool der PH-VS eingepflegt und können dann unter dem Kapitel zur digitalen Strategie der Institution in das Steuerungstool (PH-VS-Cockpit) integriert werden. Die Sichtbarkeit dieser oft nur im Hintergrund ablaufenden Prozesse ermöglicht eine Abstimmung mit allen übrigen Prozessen der PH-VS. Das Hauptaugenmerk liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung sowohl der technischen als auch der pädagogischen Elemente, die von der SIKT umgesetzt werden. Sie müssen eine Verknüpfung zwischen dem menschlichen Handeln (Personalbedarf, Ausbildungsbedarf etc.) und den in der Einrichtung eingesetzten technologischen Werkzeugen ermöglichen.

Dezember 2020

E-ASSESSMENT (DIGITALE PRÜFUNGEN)

In Folge COVID 19 hat sich die SIKT an der PH-VS im Jahr 2020 mit dem Thema E-Assessment auseinandergesetzt. Digitale Prüfungen - auch E-Assessments genannt - tragen zur Weiterentwicklung etablierter Lern- und Prüfungsszenarien an den Hochschulen bei und lassen sich an unterschiedliche Einsatzzwecke und Veranstaltungstypen anpassen. In erster Linie wurden auf Grund des Fernunterrichts digitale Prüfungsformate in Form von Open-Book-Prüfungen entwickelt. Es wurden Tutorials zur Nutzung von MS Teams und Moodle für mündliche wie auch schriftliche Prüfungen erstellt. Nach ersten Analysen im Herbst 2020 wurden die Dokumente auf die Prüfungssession des Herbstsemester 2020 angepasst und liegen nun allen Dozierenden zur Durchführung von physischen sowie virtuellen Prüfungen zur Verfügung.

Ausbildung Primarstufe

Die Corona-Pandemie hat den Alltag der PH-VS im Studienjahr 2020 geprägt und prägt ihn immer noch.

ZUR BERUFSTHEORETISCHEN AUSBILDUNG

Ab dem 23. März 2020 verbrachten sämtliche Studierende das Frühlingssemester im Fernunterricht. Damit den Studierenden aus diesem überwiegend präsenzfreien Semester keine Nachteile im Studienverlauf entstehen, hat die erweiterte Direktion früh entschieden, dass eine ungenügende Leistung in der Prüfungssession im Juni nicht gewertet und dass den betroffenen Studierenden eine zusätzliche Wiederholungsmöglichkeit in der Prüfungssession im August ermöglicht wird.

Die Ergänzungsprüfung, welche die Zulassung an die PH-VS für jene Personen erlaubt, welche die regulären Zulassungsbedingungen nicht erfüllen, fand unter Einhaltung eines Schutzkonzepts ausnahmsweise nicht im April, sondern im Juni statt.

In Bezug auf das Herbstsemester 2020 hat die Studiengangsleitung ebenfalls frühzeitig beschlossen, dass die Dozierenden für ihre Lehrveranstaltungen hybride Lehr-/Lernformen einplanen sollten, mit dem Ziel, grosse Personenansammlungen an der PH-VS zu vermeiden und den Umstieg auf den Fernunterricht zu erleichtern, falls dieser erneut notwendig würde.

Ein herzliches Dankeschön gebührt an dieser Stelle dem ICT-Team, das die Herausforderungen dieser speziellen Studiensituation zur Zufriedenheit aller Beteiligten sehr gut gemeistert hat.

ZUR BERUFSPRAKTISCHEN AUSBILDUNG

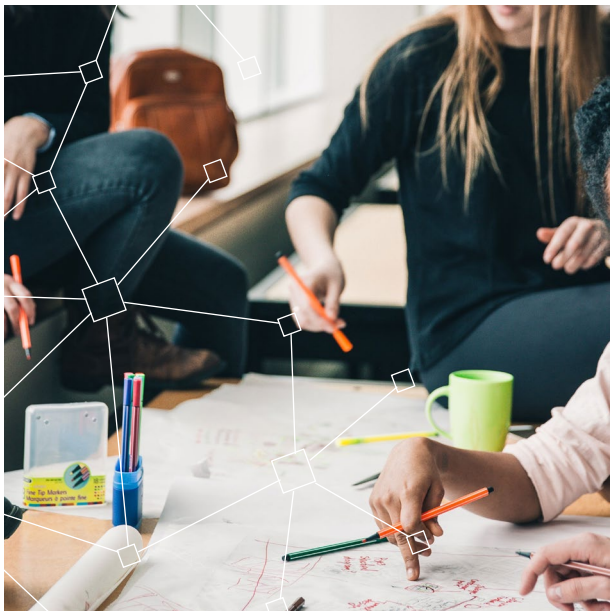
Da die obligatorischen Schulen ebenfalls durch die Schulschliessungen und die Umstellung auf Fernunterricht betroffen waren, konnten die Praktika im Frühlingssemester nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Die fehlende Berufspraxis wird von der berufspraktischen Kommission ins Studienjahr 2020-2021 integriert.

Ausbildung Sekundarstufe

Seit 2008 basiert die Ausbildung für den Unterricht auf der Sekundarstufe I und/oder II auf dem Hybridunterricht. Dies war ursprünglich als notwendig erachtet worden, um eine berufsbegleitende Ausbildung in Teilzeit zu ermöglichen.

Von Anfang an bildete Moodle die Grundlage des Systems. Diese Plattform bietet die Möglichkeit, die Beiträge in Foren oder Wikis abhängig von der beruflichen und persönlichen Organisation der einzelnen Personen zu verwalten. Im Zuge der Integration der IKT an der PH-VS konnte nach und nach auch Bildmaterial in unser Fernunterrichtsangebot aufgenommen werden. Die Bereitstellung von Videoclips zu theoretischen Konzepten oder Anweisungen (asynchroner Fernunterricht) war ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Hybridunterrichts. Was die Online-Kurse (synchroner Fernunterricht) betrifft, so sind diese seit dem Lockdown aufgrund von COVID-19 zur alltäglichen Praxis geworden.

Dank unserer umfangreichen Erfahrung konnten wir die Kurse, die aufgrund der Pandemie ab März 2020 vollständig im Fernunterricht erfolgten, relativ reibungslos durchführen. Ausserdem konnten wir eine eigene Online-Lösung entwickeln, bei der die traditionellen Prüfungen im Frühjahr durch Gespräche zur Verteidigung von Lehr-/Lernansätzen ersetzt wurden. Auf diese Weise konnten unsere Studierenden zur üblichen Zeit am Ende der Ausbildung ihre Diplome erhalten.



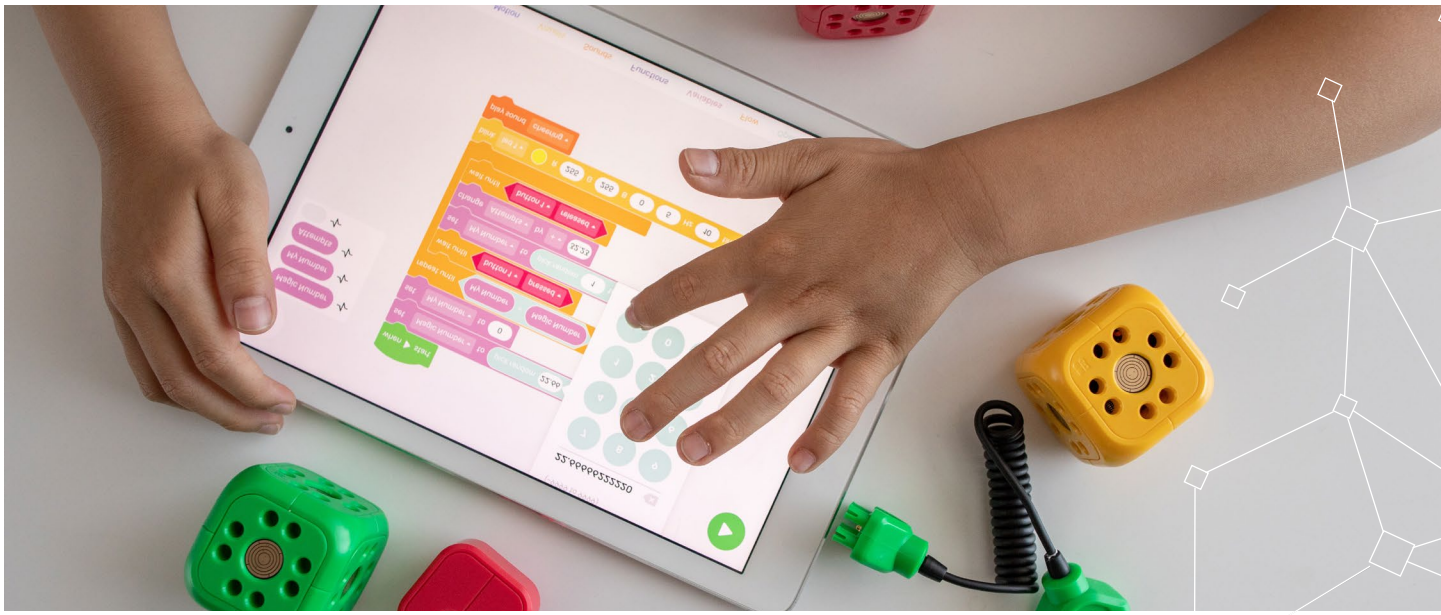
Da derzeit durchschnittlich zwei Drittel der Kurse im Fernunterricht abgehalten werden, müssen wir jedoch sicherstellen, dass die Studierenden den Kontakt untereinander und mit den Lehrpersonen nicht verlieren. Eine soziale Begleitung und das Aufrechterhalten der bei jeder Art von berufsbegleitendem Lernen fragilen Motivation sind vor allem bei hybriden Ausbildungen von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grund wird die Rolle des Mentorings in der Ausbildung mit Beginn des Studienjahres 2021 weiter gestärkt. Dabei bemühen wir uns um die Förderung des Zugehörigkeitsgefühls der Studierenden nicht zu einem Jahrgang, sondern zu einer kleineren Gruppe, die von einer Mentorin oder einem Mentor betreut wird, die oder der sich intensiv für die Entwicklung ihrer beruflichen Identität einsetzt.

Ausbildung
Schulische Heilpädagogik

Der berufsbegleitende Studiengang *Master in Schulischer Heilpädagogik (MA SHP)* wurde seit dem ersten Studienjahrgang 2006 als Ausbildung mit einem hohen Anteil an Selbstlernen in Kombination mit Präsenzunterricht konzipiert. Die gelingende Verbindung von Selbstlernen und Präsenzunterricht («Hybrides Lernen» oder «Blended learning») ist zentral für die Entwicklung der Wirksamkeit und Qualität der Lehre in einem berufsbegleitenden Studium wie dem Master SHP. Unterschiede in der Realisierung dieses «Hybriden Lernens» bestehen allerdings zwischen dem germanophonen und frankophonen Sprachraum. Wurde das Selbststudium z.B. am Standort Brig zu Beginn mittels gedrucktem, fernstudiendidaktischem Unterrichtsmaterial garantiert, so ist inzwischen der Einsatz digitaler Medien und Methoden vorherrschend.

Gerade im Jahr der Covid-19-Pandemie 2020 wurde nun diese Konzeption gezielt weiterentwickelt. Der professionelle Einsatz von synchronen (z.B. Fernunterricht mittels MS Teams) und asynchronen (Fokus auf die Methodenwahl der Dozierenden) Elementen im Unterricht konnte erfolgreich realisiert werden. Weiter wurden Akzente gesetzt im Bereich der wirksamen formativen Praxisanalyse mit dem Ziel der Stärkung der beruflichen Identität. Im Zentrum stand die Verfeinerung und Differenzierung der Methode durch das Instrument der Videografie.

Schliesslich war ein Meilenstein im Jahr 2020 der Start des Zulassungsstudiums *DAS Zusatzleistungen im Bereich Ausbildung für den Unterricht in der Regelschule (ZLRS)*, das gemäss dem EDK-Reglement konzipiert wurde. Zudem wurde Ende 2020 das Einschreibefenster für den neuen Studienjahrgang Master SHP 6 2021-2024 geöffnet.



Weiterbildung

Trotz der Gesundheitskrise und des Ausfalls der Präsenzveranstaltungen ab März 2020 waren die Auswirkungen auf die Weiterbildung nicht so gross, wie wir befürchtet hatten. So konnten im Schuljahr 2019-2020 gut 63,9 % der im Katalog angebotenen Kurse für das französischsprachige Wallis und 52 % der Kurse für das Oberwallis (ganz oder teilweise) durchgeführt werden. Mehr als 3700 Walliser Lehrpersonen nahmen an einer Weiterbildung teil. Konkret wurden im Jahr 2020 an die 4543 Lehrpersonen weitergebildet und 2051 Kurseinheiten durchgeführt.

Ab März 2020 wurde das «Distance Learning» für einen grossen Teil des Jahres (März bis Juni und Oktober bis Dezember 2020) zur Regel. Viele Kursleitende fühlten sich mit dieser Art des Unterrichts nicht wohl und sagten ihre Weiterbildung ab, andere hingegen kamen mit der neuen Situation besser zurecht und boten eine Alternative zum Präsenzunterricht an. So wurden beispielsweise die Kurse im Bereich «Achtsamkeit» als synchroner Fernunterricht durchgeführt und die Weiterbildung «Übergang 3-4H» asynchron über die Moodle-Plattform angeboten.

Nach dem Ende des Lockdowns wurden zahlreiche Weiterbildungen nachgefragt und in den Einrichtungen durchgeführt. Zu den am häufigsten gewünschten Themen gehörten die Nutzung von MS Teams und Moodle sowie der Fernunterricht im Allgemeinen. Ausserdem fällt auf, dass diese Weiterbildungen vor allem vonseiten der Sekundarschulen nachgefragt wurden. Insbesondere die Medien- und Informatik-Ausbildung wurde vorangetrieben. Module zu Algorithmen, Programmieren, Medienbildung etc. wurden vor allem ab Zyklus 2 in mehreren Schulregionen durchgeführt – teils auch im Distance Learning.

Im Jahr 2021 werden das Flipped-Classroom-System wie auch eine zunehmende Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Programmen zu beobachten sein – und pragmatische Zwischenlösungen von Präsenz- und Distanzunterricht künden sich an.

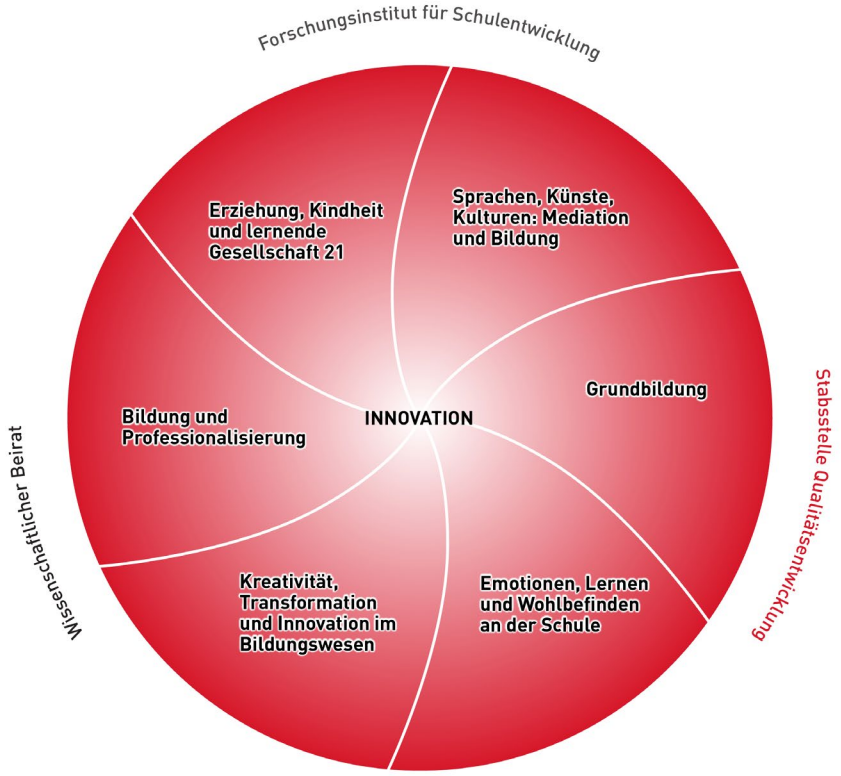
Forschung & Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) der PH-VS wurde im Juli 2020 neu eingerichtet. Im selben Jahr wurden verschiedene Herausforderungen gemeistert, darunter die institutionelle Definition des Bereichs, seine Strukturierung und Organisation. Dabei stand das Thema Digitalisierung mit der Entwicklung einer Strategie für Open Science im Mittelpunkt.

Die Forschung gehört neben der Lehre zum Daseinszweck der Hochschulen. Die Pädagogischen Hochschulen erfüllen einen Forschungsauftrag, der der Verbreitung von praktischem und theoretischem Wissen für die Entwicklung des Bildungs- und Ausbildungssystems dient. Hierzu fördert der Bereich F&E (mit der Unterstützung nationaler und internationaler Partner) Innovation, indem er Initiativen unterstützt, die Ideenkonferenz begleitet, Zukunftsszenarien entwickelt, Räume der Kreativität und der Reflexion fördert sowie Prozesse oder Produkte einsetzt, die von der Makroumwelt als innovativ anerkannt werden.

Anknüpfend an die institutionelle Vision wird die Vision der F&E daher wie folgt definiert: Der Bereich Forschung und Entwicklung soll innovativ, interdisziplinär, humanistisch und nahe an der Realität der Praxis und der Beteiligten sein sowie wissenschaftliche Exzellenz und kollektiven Fortschritt anstreben.

Sechs Forschungsteams, bestehend aus Mitgliedern des Lehrkörpers, des Mittelbaus und der pädagogischen Fachberatung, arbeiten unter der Verantwortung einer Teamleaderin oder eines Teamleaders. Die Teams wurden im Rahmen interdisziplinärer Forschungsfelder gebildet, die sich mit relevanten Fragen der Bildung von heute und morgen befassen. Durch die gewählte Struktur werden die Zirkularität des Wissens und die Komplementarität zwischen den Forschungsthemen gefördert.



Als externes Gremium für wissenschaftliche Beratung und Expertise in Bezug auf die F&E-Aktivitäten wurde ein wissenschaftlicher Beirat eingerichtet. Dieser soll ein externes Qualitätssicherungssystem sicherstellen, damit gewährleistet ist, dass die strategischen Ziele und die F&E-Leistungen miteinander in Einklang stehen.

Ergänzend zu diesem Gremium hat das Forschungsinstitut für Schulentwicklung (IRDE) die Aufgabe, die Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen der PH-VS und der beruflichen Praxis sicherzustellen. In dieser Funktion ist es zuständig für die Verbindung der Forschung im Bereich der Bildungspolitik mit der Ausbildung und dem Unterricht.

Die Digitalisierung von Forschungsdaten, die eng mit dem Open-Science-Prinzip verbunden ist, ist heute für jede Schweizer Hochschule unumgänglich. Die Einrichtung von Repositorien ist dabei ein entscheidender Schritt zur Förderung von Open Access und Open Data. Zu diesem Zweck hat die PH-VS am 14. Februar 2020 eine Vereinbarung mit der Mediathek Wallis unterzeichnet, durch die im Wesentlichen eine Partnerschaft im Rahmen der Einführung von Open Access begründet wird. Sie ist ebenso Unterzeichnerin der San Francisco Declaration on Research Assessment (DORA) und der Berliner Erklärung über den freien Zugang zu Wissen.

Darüber hinaus wird das Jahr 2021 einen wichtigen Wendepunkt für die institutionelle Strategie zu Open Science darstellen, denn die Direktion der PH-VS wird die neue Plattform FREDI (Forschung – Recherche – Entwicklung – Développement – Innovation) einführen, eine Website speziell für Open Access und die zentrale Bereitstellung von Metadaten. Mit diesem neuen Tool können die Veröffentlichungen und Forschungsprojekte aller Forschenden der Einrichtung sichtbar und ihre Ergebnisse frei zugänglich gemacht werden.

Dienstleistungen

#MOICMOI 2019-2020

Erstellung von Unterrichtseinheiten für die OS zur Anwendung der Ziele von #MoiCMoi in verschiedenen Fächern (TTG, GSW, Englisch, Sport, Ernährungslehre).

Gesundheitsförderung Wallis

Erica Borloz, Gilles Disero, Lionel Saillen, Rachel Bircher May, Nicole Zuber, Frédéric Vauthier

A DISTANCE 2020

Von allen pädagogischen Fachberaterinnen und Fachberatern der PH-VS erstellte Website zur Unterstützung der Walliser Lehrpersonen während des Lockdowns im Frühling 2020.

Dienststelle für Unterrichtswesen, Kompetenzzentrum ICT-VS

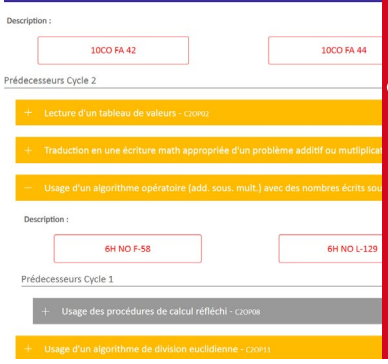
Alle pädagogischen Fachberaterinnen und Fachberater sowie zahlreiche Lehrpersonen, Webmaster der PH-VS

LABONATURE ENTREMONT 2018-2020

Lehrpfad, der sich ausschliesslich an Schulklassen für den Unterricht in den Fächern Geografie, Geschichte und Naturwissenschaften im Freien richtet. «LaboNature» wurde vom CREPA in Zusammenarbeit mit der PH entwickelt und eignet sich ideal für Tagesexkursionen oder Schullager.

Centre régional d'études des populations alpines

Samuel Fierz, Christian Keim



ALLOMATHS 2019-2020

Plattform mit einer Reihe von Übungen auf Grundlage der Lehrmittel für die Romandie (MER) im Fach Mathematik, regressiv nach Themenbereichen des PER strukturiert, zur diagnostischen Bewertung des Lernstands bei fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern.

Dienststelle für Unterrichtswesen, Amt für Sonderschulwesen

Pädagogische Fachberatungen Mathematik

120 SECONDES PÉDAGOGIQUES 2019-2021

Eine Reihe von Videoclips mit Tipps für die Klassenführung und Angeboten zur Vertiefung. Auf Initiative der Dienststelle für Unterrichtswesen und in Zusammenarbeit mit der SPVal entwickelt.

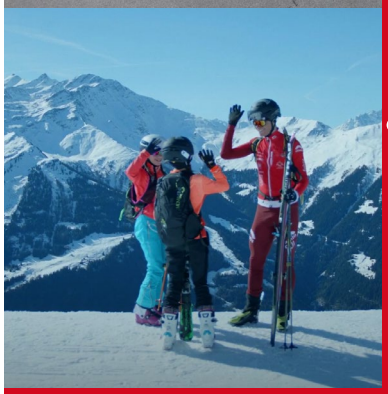
Dienststelle für Unterrichtswesen, Société Pédgagogique Valaisanne

Jean-Paul Fai, Jacques Dussez, Esmeralda Farinet, Nicolas Bressoud

VELOVE 2020

Anlässlich der Rad-WM erstellte pädagogische Broschüre zur Mini-Gymkhana-Box des TCS für die Klassen 5H-8H Velove: «für alle Velofans, die ihre Leidenschaft weitergeben möchten».

Nathalie Nanchen, Vincent Ebenegger, Steve Morabito, Mathieu Vouillamoz, Lionel Saillen



AKTIVITÄTEN RUND UM DIE PDG/PDJ 2020

Produktion eines Videos und eines Dokuments zur Nutzung des Comics «La Patrouille» von DERIB in Form von drei Modulen (Ausdauer, körperliche Verfassung, Sinneswahrnehmung).

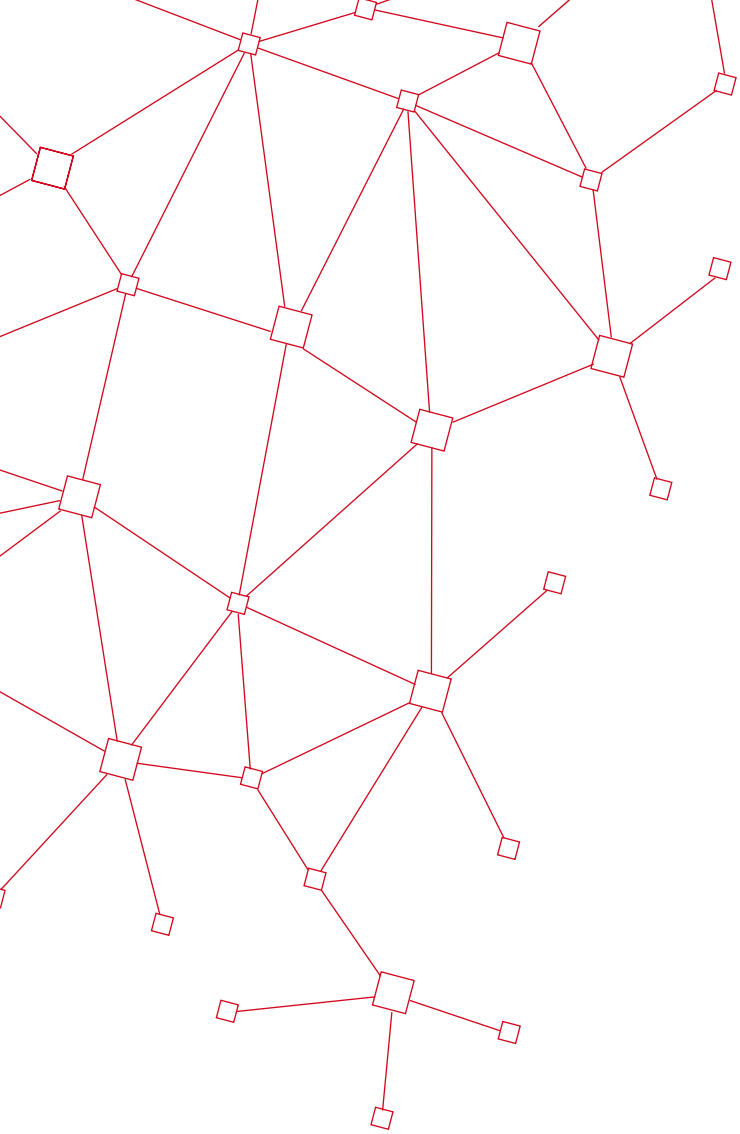
Kantonales Amt Jugend & Sport, Patrouille des Glaciers

Lionel Saillen, Nathalie Nanchen, Joerg Ruffiner, Patrice Clivaz

Beschreibung

Kunde Auftraggeber

Involvierte Mitarbeitende



Finanzen 2020

JÄHRLICHE NETTOBETRIEBSKOSTEN 2020

	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Budgetabweichung	%
KOSTEN					
Personalkosten	16 062 670	17 707 600	16 155 902	-1 551 698	-8.8%
Material- und Dienstleistungskosten	2 377 869	2 769 500	2 305 426	-464 074	-16.8%
Übrige Kosten	558 895	581 000	512 718	-68 282	-11.8%
Total Kosten	18 999 433	21 058 100	18 974 046	-2 084 054	-9.9%
ERTRÄGE					
Steuern	-1 035 867	-1 108 400	-856 068	-252 332	-22.8%
Übrige Erträge	-2 904 469	-3 122 800	-2 871 780	-251 020	-8.0%
Total Erträge	-3 940 336	-4 231 200	-3 727 848	-503 352	-11.9%
JÄHRLICHE NETTOBETRIEBSKOSTEN	15 059 098	16 826 900	15 246 198	-1 580 702	-9.4%

Quelle: Rechnung Staat Wallis 2020

GELDQUELLEN DER PH-VS

Die oben dargestellten jährlichen Nettobetriebskosten (Buchhaltung der PH-VS bis 2020 in die kantonale Buchhaltung integriert) entsprechen der Finanzierung der jährlichen Betriebskosten durch den Kanton in Form eines kantonalen Finanzbeitrags, der als Subvention vom Staat Wallis gezahlt wird (Buchhaltung ab 2021 unabhängig von der kantonalen Buchhaltung), wie unten dargestellt:

	CHF	%
Finanzierung der jährlichen Betriebskosten durch den Kanton	15 246 198	80.4%
Beiträge und Subventionen vom Bund	406 875	2.1%
Ausserkantonale Beiträge	1 048 800	5.5%
Beiträge der Standortgemeinden	1 063 242	5.6%
Schulgelder und Studiengebühren	702 908	3.7%
Übrige Drittfinanzierungen	506 023	2.7%
	18 974 046	100.0%

Quelle: Rechnung Staat Wallis 2020

FINANZIERUNG DER F&E

	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020		%
			CHF		%
swissuniversities	**71 253**	**171 081**	**231 166**		**59.3%**
Schweizerischer Nationalfonds	**134 323**	**125 197**	**156 873**		**40.3%**
Übrige Drittfinanzierungen	**51 532**	**10 000**	**1 500**		**0.4%**
	257 107	**306 278**	**389 539**		**100.0%**

Quelle: Rechnung Staat Wallis 2020

Die Unterordnung unter die kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen bis zur Erlangung des Status einer autonomen Institution hat dazu geführt, dass bis 2020 mehrere F&E-Mandate für den Kanton respektive für die Dienststelle für Unterrichtswesen oder auf deren Wunsch für andere kantonale Dienststellen durchgeführt wurden, ohne dass die PH-VS über eine spezifische Finanzierungsquelle verfügte.

Der mit dem Staat Wallis abzuschliessende Leistungsauftrag wird künftig für Sichtbarkeit, Vollständigkeit und Transparenz bei der Finanzierung aller F&E-Leistungen der PH-VS sorgen.

FINANZIERUNG DER DIENSTLEISTUNGEN

	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Rechnung 2020		%
			CHF		%
Interinstitutionelle Partnerschaften (CAHR)	**207 476**	**222 715**	**184 268**		**64.2%**
Kantonale Dienststellen oder Institutionen	**12 364**	**16 475**	**42 340**		**14.7%**
Übrige Drittfinanzierungen	**68 452**	**138 567**	**60 630**		**21.1%**
	288 292	**377 758**	**287 238**		**100.0%**

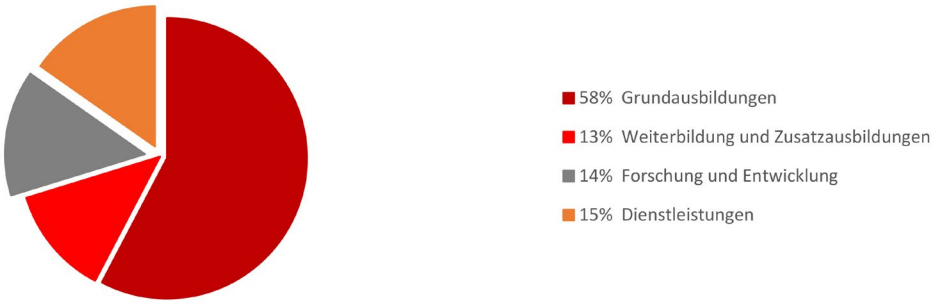
Quelle: Rechnung Staat Wallis 2020

Die Unterordnung unter die kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen bis zur Erlangung des Status einer autonomen Institution hat dazu geführt, dass bis 2020 mehrere Dienstleistungen für den Kanton respektive für die Dienststelle für Unterrichtswesen oder auf deren Wunsch für andere kantonale Dienststellen durchgeführt wurden, ohne dass die PH-VS über eine spezifische Finanzierungsquelle verfügte.

Dasselbe gilt für die pädagogische Fachberatung, deren Dienstleistungskosten bis 2020 im regulären Betriebsbudget der PH-VS enthalten waren (jährliche Lohnkosten pädagogische Fachberatung 2020 = CHF 1 940 000).

Der mit dem Staat Wallis abzuschliessende Leistungsauftrag wird künftig für Sichtbarkeit, Vollständigkeit und Transparenz bei der Finanzierung aller Dienstleistungen der PH-VS sorgen.

VERTEILUNG DES BETRIEBSAUFWANDS NACH BEREICH



Quelle BFS, Daten Finanzen der PH 2020, veröffentlicht im August 2021

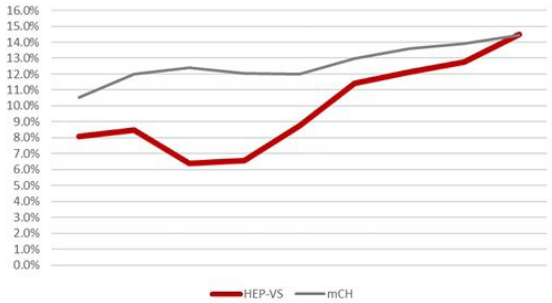
JÄHRLICHE KOSTEN PRO STUDIERENDE PERSON IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN, GRUNDAUSBILDUNG

	PH-VS	Durchschnitt CH
2020	**22 580.00 CHF**	**28 079.00 CHF**
2019	24 414.00 CHF	
2018	24 269.00 CHF	
2017	23 392.00 CHF	

Quelle: BFS, Daten Finanzen der PH 2020, veröffentlicht im August 2021

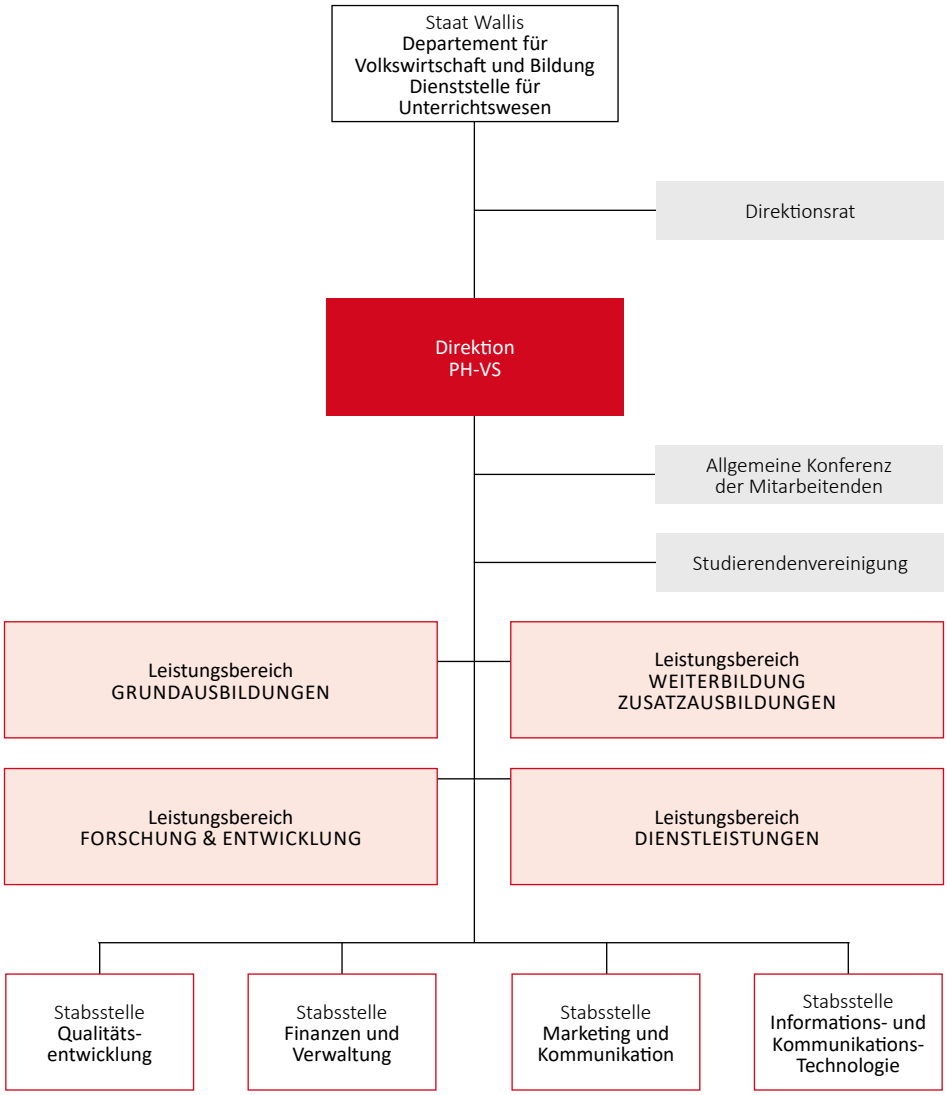
FÜR DIE F&E BEREITGESTELLTE FINANZIELLE MITTEL

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Für die F&E verwendeter Anteil an der Finanzierung der PH-VS (in Prozent der Betriebskosten)	8.1%	8.5%	6.4%	6.6%	8.8%	11.4%	12.1%	12.8%	14.5%

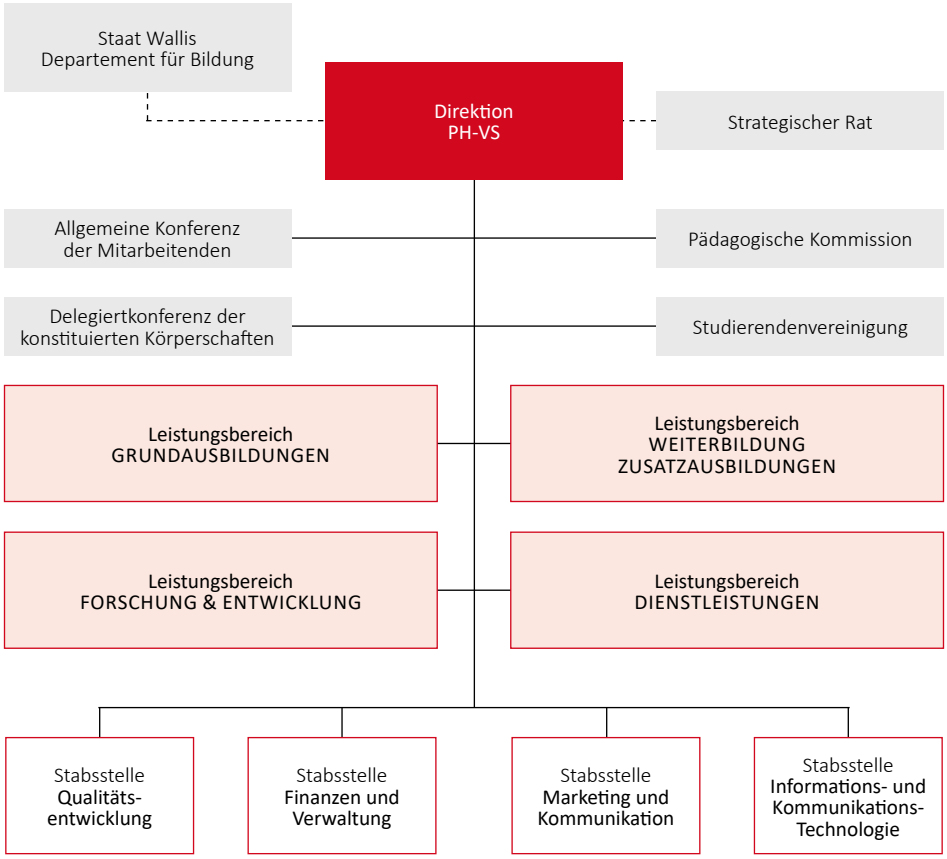


Quelle: BFS, Daten Finanzen der PH 2020, veröffentlicht im August 2021

Organigramm



- *Organigramm PH-VS bis am 31.12.2020*



Organigramm PH-VS ab dem 1.1.2021

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WALLIS

Alte Simplonstrasse 33
CH - 3900 Brig

+41 27 606 96 50
www.phvs.ch

Oktober 2021